

## 120

1674 Januar 22., Muri

A

SCHREIBEN VON ABT FRIDOLIN I. [SUMMERER] AN RITTER UND STATTHALTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDESHPTM. DER FREIEN AEMTER, ZUG

---

Abt Fridolin erwidert Zurlauben dessen Glückwünsche zum Neuen Jahr. Gott möge ihn vor "*schwähren Zueständen trewlich bewahren, wobey so P. Placidus [Zurlauben] der gebühr nach und zue genüegen abewartet, wir uns wohl erfrewen*".

"Daneben wäre uns Lieb, so der Herr Statthalter über die in unnerem Namen von P. Placido wegen der Wärismühlin [*Wälismühle in Bremgarten*] betreffend dz *ius parocziale* Zwischen Bremgarten und Eggenweil<sup>1</sup>, desswegen man zue vergleichen gedacht, gethane anfrag etwas schriftlichen berichts geben könnte." "Betrifft Min Müli Zu Bremgarten so gen Egenwyl pfarg[nössig] sein solte."

1) Hier besass die Abtei Muri das Kollaturrecht.

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben AH 34, 251-252 - Blatt 251<sup>v</sup> und 252<sup>r</sup> leer

## 121

1678 November 16., St. Urban

A

SCHREIBEN DES ABTES VON SANKT URBAN, [KARL DULLIKER], AN RITTER UND AMMANN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDESHPTM. DER FREIEN AEMTER, ZUG

---

Sein Schreiben, das ihm sein Söhnlein [Johann Franz, der 1678 am Jesuitenkolleg in Solothurn weilte,] überbracht, möchte er ihm bestens verdanken. Dieser habe ihm auch von seinem, Beat Jakobs I. Zurlauben, guten Gesundheitszustand berichtet. Leider sei es ihm nicht möglich gewesen, dem Ueberbringer des Briefes irgend ein Geschenk mitzugeben. So werde er denn versuchen, ihm, Zurlauben, bei späterer Gelegenheit wieder einmal zu Diensten zu sein.

Der Brief schliesst mit Grüßen an seine Base, [die Gattin Zurlaubens, Maria Margaritha Pfyffer].

---

Original, mit Siegel. AH 34, 253-254 - Blatt 253<sup>v</sup> und 254<sup>r</sup> leer